

Bezirkshauptmannschaft Baden

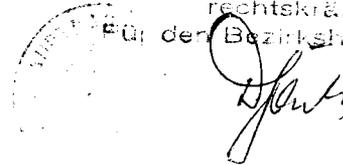
Zl. IX-B-34/5-1973

Baden, am 19.12.1973

Betrifft: Felsaufschlußreihe am Forst-
aufschließungsweg in den Brun-
talgraben in Bad Vöslau; Erklä-
rung zum Naturdenkmal.

Der Bescheid ist am 3.1.1974
rechtskräftig.
Für den Bezirkshauptmann:

B e s c h e i d



Die Bezirkshauptmannschaft Baden als zuständige Naturschutzbehörde erklärt gemäß § 2 Abs.1 Naturschutzgesetz 1968, LGBl.Nr.450/1968, die auf Parz. Nr. 1431/1, KG. Vöslau, an der bergseitigen Stegböschung des Forstaufschließungsweges der Österreichischen Bundesforste in den Brunntalgraben von Hektometer 14,5 - 15,5 gelegenen Felsaufschlüsse im Strandbereich des Tertiärmeeres mit Bohrmuschelspuren und Strandkonglomerat auf Triasdolomit zum Naturdenkmal.

B e g r ü n d u n g

Der Chefgeologe der Geologischen Bundesanstalt, Herr Dr. Peter Beckmanngetta, beantragte am 25.6.1972 die Naturdenkmalerklärung der Felsaufschlüsse. Er hatte festgestellt, daß an der Nordseite der Forststraße auf eine längere Strecke das Übergreifen (Transgression) der Meeresablagerungen der unteren, marinen Badener Serie (Untertorton) auf die Ostküste der Kalkalpen aus Hauptdolomit aufgeschlossen ist. Die vielfach ungenaue Grenze des marin aufgearbeiteten Gehängeschuttes an einem Dolomittfelsen (Obertrias) ist durch eine größere Anzahl von Bohrlöchern auf den Zentimeter genau markiert. Diese Bohrlöcher haben vor ca. 20 Millionen Jahren größere Bohrmuscheln bei der Meeresbrandung in die Felsen eingätzt. Die Tiere selbst und ihre Schalen sind nicht erhalten geblieben.

Eine Überprüfung durch einen Geologen NÖ. Landesbaudirektion am 2.3. 1973 hat diese Angaben bestätigt und insbesondere auch den Umstand, daß es sich hierbei um ein im Bereich des Alpenostrandes in dieser Form bis jetzt einzigartiges Vorkommen handelt, welches auf Grund seiner Seltenheit und seines wissenschaftlichen Wertes durchaus als schützenswertes Naturgebilde im Sinne des § 2 Naturschutzgesetz zu bezeichnen ist.

Von der Forstverwaltung Alland der Österreichischen Bundesforste

als Grundeigentümerin wurde mit Schreiben vom 24.4.1972 festgestellt, daß seitens der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste gegen die Naturdenkmalerklärung keine Bedenken bestehen. Auch von der Stadtgemeinde Bad Vöslau wurde die Naturdenkmalerklärung befürwortet.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung schriftlich oder telegrafisch bei der Bezirkshauptmannschaft Baden Berufung eingebracht werden. Eine solche ist mit einer S 15.-- Bundesstempelmarke pro Bogen zu versehen und hat einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Ergeht an:

1. die Forstverwaltung Alland der Österr. Bundesforste, 2534 Alland;
2. die Stadtgemeinde Bad Vöslau, zu Hd.d. Herrn Bürgermeister;
3. des LÖ. Gebietsbauamt II, zu Hd.d. Herrn Naturschutzkonsulenten, Neuklosterplatz 1, 2700 Wiener Neustadt, zu Zl.N-964/1;
4. Herrn Dr. Peter Beck-Mannagetta, Kornhäuselgasse 11, 2500 Baden.

Der Bezirkshauptmann:

Dr. Speiser

Für die Richtigkeit
der Abschrift:


Bürodirektor